

Die sichere und fachgerechte Montage der Säulen sowie die Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit erfolgt ausschließlich in Verantwortung des Monteurs. Insofern sind nachfolgende Angaben nur als Hinweise und Empfehlungen zu verstehen, die durch den Monteur im jeweiligen Einzelfall zu prüfen sind.

Die Montage / Verklebung der Säulen darf nur erfolgen:

- bei Temperaturen von ≥ 5 Grad Celsius Tag und Nacht über mind. 24 Stunden (Trocknung des Klebers)!
- auf einem tragfähigen und frostfrei gegründeten und falls erforderlich, gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichteten Untergrund (z.B. Abklebung mit Bituthene)
- eine dauerhafte Durchfeuchtung der Säule muss vermieden werden (z.B. Gefälle, Kiesbett, Abklebung usw.)
- **Info:** Unsere Elemente können fertigungstechnisch nicht zu vermeidende Toleranzen von einigen Millimetern aufweisen. Ebenfalls rechnen wir für den Aufbau der Säulen noch Fugen zwischen den Elementen ein. Aus diesem Grund muss die Höhe sämtlicher Säulenelemente vor Ort überprüft werden um ggf. auftretende Höhendifferenzen im Bereich der Fugen ausgleichen zu können. Generell kann unser Beton mit einem Diamantwerkzeug (z.B. Winkelschleifer/Flex mit Diamantscheibe) bearbeitet werden.

Empfohlenes Montagematerial: (nicht im Lieferumfang enthalten)

- nichtdrückender **Montageschaum** z.B. Firma Hilti **oder Konstruktionskleber** z.B. Firma SIKA (SikaBond-T2)
- **Flexkleber C2** eines renommierten Herstellers z.B. PCI, SIKA, Quick-Mix u.a.
- **Feinspachtel** eines renommierten Herstellers z.B. Jansen (Feinspachtel Rapid)
- **PU Kleb- und Dichtstoff** (Polyurethan) eines renommierten Herstellers z.B. Otto Chemie, PCI, SIKA u.a.

A) Aufbau der Säule beginnend mit einer Plinthe:

1. Zusammengehörnde Elementhälften sind innen mit gleichen römischen Ziffern gekennzeichnet.
2. Falls erforderlich, den Untergrund gegen aufsteigende Feuchtigkeit abdichten und an der für die Plinthe vorgesehenen Stelle mehrere Distanzplättchen / Keile (ca. 5 mm) auslegen.
3. Die Unterseiten der Plinthen-Hälften ausreichend mit einem dauerelastischen PU Kleb- und Dichtstoff versehen. Die Plinthe nicht kraftschlüssig auf dem Boden verkleben! Die Distanzplättchen fixieren den Abstand zwischen Plinthe und Boden und verhindern so, dass der dauerelastische Klebstoff seitlich weggedrückt wird.
4. Die seitliche Schnittfläche der ersten Plinthen-Hälfte mit einem Flexkleber C2 versehen. Dann die erste Hälfte (unterseitig mit dem dauerelastischen PU-Klebstoff) auf den Distanzplättchen ausrichten. Die Plinthe nicht an der Stütze verkleben. Anschließend die zweite Plinthen-Hälfte auf den Distanzplättchen ausrichten und mit der ersten Plinthen-Hälfte verkleben (Fugenbreite ca. 5mm). Den Kleber in den Fugen ausspachteln und überschüssigen Kleber entfernen.
5. Die **Basis** wird auf der Plinthe mit einem Flexkleber C2 verklebt. Hierfür wird auf die Unterseiten der Basis-Hälften (bei B2 mit der Ringhälfte beginnen) sowie auf die Oberseite der Plinthe (dort wo die Basis aufliegt) Flexkleber aufgebracht. Die Basis nicht an der Stütze verkleben. Die erste Hälfte auf der Plinthe ausrichten. Anschließend die zweite Basis-Hälfte auf der Plinthe ausrichten und mit der ersten Basis-Hälfte verkleben (Fugenbreite ca. 5mm). Den Kleber in den Fugen ausspachteln und überschüssigen Kleber entfernen.
6. Für die Verklebung des **Hohlsäulenschaftes** wird auf den oberen Rand der Basis und auf die Unterseite der ersten Schaft-Hälfte Flexkleber C2 aufgebracht. Die erste Schaft-Hälfte auf der Basis aufstellen, ausrichten und an der Stütze fixieren. Der Hohlsäulen-Schaft wird mit einem nichtdrückenden Montageschaum oder einem Konstruktionskleber an der vorhandenen Stahl- oder Holzstütze oder einer Betonsäule verklebt. Die erste Schaft-Hälfte ggf. bis zur Trocknung des Klebers mit Spanngurten sichern.

- Die Schnittflächen und die Schlitze in den beiden Halbsäulen-Schäften (Schäfte mit Kanneluren sind nicht geschlitzt) sowie das mitgelieferte Edelstahlstreckmetall mit Flexkleber C2 versehen.
Die Unterseite der zweiten Schaft-Hälfte und den oberen Rand der Basis mit Flexkleber versehen.
Die zweite Schaft-Hälfte auf der Basis aufstellen und mit der ersten Schaft-Hälfte zusammenfügen (Fugenbreite ca. 5 mm).
- Die Schaft-Hälften mit Klebeband oder Spanngurten bis zum Aushärten des Klebers gegen Verrutschen sichern. Den Kleber in den Fugen ausspachteln und überschüssigen Kleber entfernen.
- Anschließend wird das **Kapitell** verklebt. Hierfür wird die Oberseite des Schaftes sowie die Unterseite und die Schnittfläche der ersten Kapitell-Hälfte mit Flexkleber C2 versehen. Die erste Hälfte auf den Schaft aufsetzen und ausrichten. Anschließend die zweite Kapitell-Hälfte auf dem Schaft ausrichten und mit der ersten Kapitell-Hälfte verkleben (Fugenbreite ca. 5mm). Bei Kapitell K2 den Ring analog auf dem Kapitell verkleben. Den Kleber in den Fugen ausspachteln und überschüssigen Kleber entfernen.
- Die **Abakusplatten**-Hälften werden auf dem Kapitell bzw. bei K2 auf dem Ring verklebt. Die Verklebung erfolgt wie unter Punkt 9 beschrieben.

B) Aufbau der Säule beginnend mit einer Basis:

- Zusammengehörende Elementhälften sind innen mit gleichen römischen Ziffern gekennzeichnet.
- Falls erforderlich, den Untergrund gegen aufsteigende Feuchtigkeit abdichten und an der für die **Basis** vorgesehenen Stelle mehrere Distanzplättchen / Keile (ca. 5 mm) auslegen.
- Die Unterseiten der Basis-Hälften ausreichend mit einem dauerelastischen PU Kleb- und Dichtstoff versehen. Die Basis nicht kraftschlüssig auf dem Boden verkleben! Die Distanzplättchen fixieren den Abstand zwischen Basis und Boden und verhindern so, dass der dauerelastische Klebstoff seitlich weggedrückt wird.

Die seitliche Schnittfläche der ersten Basis-Hälfte mit einem Flexkleber C2 versehen. Dann die erste Hälfte (unterseitig mit dem dauerelastischen PU-Klebstoff) auf den Distanzplättchen ausrichten. Die Basis nicht an der Stütze verkleben. Anschließend die zweite Basis-Hälfte auf den Distanzplättchen ausrichten und mit der ersten Basis-Hälfte verkleben (Fugenbreite ca. 5mm). Den Kleber in den Fugen ausspachteln und überschüssigen Kleber entfernen.

- Anschließend **weiter** wie **unter A) ab Punkt 6** beschrieben.

C) Nach der Montage / Verklebung der Säule:

- Nach Trocknung des Klebers müssen alle Fugen oberflächenfertig geschliffen werden. Falls erforderlich, können die Fugen mit einem Feinspachtel für mineralische Untergründe nachgespachtelt und glatt geschliffen werden.
- Die Säulen fachgerecht, bevorzugt lösemittelhaltig grundieren und anschließend die Fugen zwischen der Säule und der Decke sowie zwischen der Säule und dem Boden dauerelastisch verfugen.
- Die Säulen mit einer hochwertigen Reinacrylat- oder Silikonharzfarbe zweimal streichen.